



Statistische Berichte Baden-Württemberg

Artikel-Nr. 3947 16001

Finanzen und Steuern

L IV 9 - j/16

Fachauskünfte: (0711) 641-27 73

24.08.2017

Erbschaft- und Schenkungsteuer 2016

Die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik wird seit 2008 jährlich durchgeführt. Dem Statistischen Landesamt werden zur Erstellung der Statistik von der Finanzverwaltung anonymisierte Daten aus den Erbschaft- und Schenkungsteuerfestsetzungen des jeweiligen Statistikjahres zur Verfügung gestellt.

Methodische Hinweise

Erfasst werden alle Erwerbe, für die im Berichtsjahr Erbschaft- oder Schenkungsteuer festgesetzt wurde, das heißt einschließlich der Änderungsfestsetzungen durch die erstmalige Festsetzungen vorangegangener Jahre korrigiert wurden. In der Veröffentlichung werden nur Erstfestsetzungen berücksichtigt; Änderungsfestsetzungen werden dagegen nur für aktuelle Auswertungen vorangegangener Berichtsjahre herangezogen. Der Zeitpunkt der Steuerentstehung (Sterbedatum/Tag der Zuwendung) reicht dabei bis ins Jahr 1996 zurück.

Nicht dargestellt werden Erwerbe, die aufgrund von Freibeträgen zu keiner Steuerfestsetzung führten. Ab 2008 wird auch das Vermögen bestimmter Stiftungen und Vereine erfasst. Dieses unterliegt in Zeitabständen von 30 Jahren der Besteuerung.

Erhebungseinheit ist der Steuerpflichtige (Erwerber), für den aufgrund eines Erwerbs von Todes wegen oder einer Schenkung im Berichtsjahr Erbschaft- oder Schenkungsteuer festgesetzt wurde, ab 2008 auch bestimmte Stiftungen und Vereine.

Begriffserläuterungen

Erbfall/Erbanfall

Mit dem Tode einer Person (Erbfall) geht deren Vermögen (Erbschaft) als Ganzes auf eine oder mehrere Personen (Erben) über (§ 1922 BGB).

Nachlass/Erbschaft

Die Begriffe Nachlass und Erbschaft unterscheiden sich nicht; beide bedeuten das Gleiche. Sie umfassen die Gesamtheit aller Vermögenswerte und Schulden.

Nachlassgegenstände

beinhalten das Guthaben/Vermögen, das der Erblasser hinterlässt. Nachlassgegenstände sind unter anderem land- und forstwirtschaftliches Vermögen, Grund- und Betriebsvermögen sowie das übrige Vermögen (zum Beispiel Kapitalforderungen, Wertpapiere, Bankguthaben, Versicherungen, Renten, Bargeld, Hausrat usw.)

Nachlassverbindlichkeiten

Laut Gesetz (§ 10 ErbStG) sind Nachlassverbindlichkeiten die Erwerbslasten, die den Erwerb aus der Sicht des Steuerpflichtigen schmälern. Dies sind zum Beispiel Hypotheken, Steuerschulden, Verbindlichkeiten, Erbfallkosten und Schulden, die mit dem erworbenen Vermögen in wirtschaftlichem Zusammenhang stehen.

Reinnachlass

ergibt sich aus Nachlassgegenstände abzüglich Nachlassverbindlichkeiten.

Erbfallkosten/Erbfallkostenpauschbetrag

Ohne Nachweis können die Erbfallkosten mit einem Betrag von 10 300 Euro berücksichtigt werden (§ 10 Abs. 5 Nr. 3 ErbStG). Übersteigen die Kosten für die Bestattung, ein Grabdenkmal, Grabpflege, Nachlassregelung abzüglich Kostenersatz durch Dritte den Pauschbetrag, so können auch höhere Kosten bei einem Nachweis durch Belege angerechnet werden.

Herausgeber und Vertrieb: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Böblinger Str. 68, 70199 Stuttgart, Telefon (0711) 641-2866, Fax (0711) 641-134062, E-Mail: poststelle@stala.bwl.de, Internet: www.statistik-bw.de

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2017. Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Steuerpflichtiger Erwerb

Als steuerpflichtiger Erwerb gilt die Bereicherung des Erwerbers, soweit sie nicht steuerfrei ist (§ 10 ErbStG).

Steuerpflichtige Vorgänge

Der Erbschaft- und Schenkungsteuer unterliegen nach § 1 ErbStG:

- Erwerb von Todes wegen (§ 3 ErbStG)
Erwerb durch Erbanfall, Vermächtnisse, Pflichtteilsanspruch, Schenkung auf den Todesfall, vom Erblasser geschlossene Verträge usw.
- Schenkung unter Lebenden (§ 7 ErbStG) jede freigebige Zuwendung unter Lebenden, Erwerb infolge Vollziehung einer Auflage oder Erfüllung einer Bedingung, Abfindungen usw.
- Zweckzuwendungen (§ 8 ErbStG)
Zuwendungen von Todes wegen oder freigebige Zuwendungen unter Lebenden, die mit der Auflage verbunden sind, zugunsten eines bestimmten Zwecks verwendet zu werden, oder die von der Verwendung zugunsten eines bestimmten Zwecks abhängig sind, soweit hierdurch die Bereicherung des Erwerbers gemindert wird.
- Stiftungsvermögen

Unbeschränkte Steuerpflicht

Diese liegt vor, wenn der Erblasser zur Zeit seines Todes, der Schenker zur Zeit der Ausführung der Schenkung oder der Erwerber zur Zeit der Entstehung der Steuer ein Inländer ist. Dies gilt für den gesamten Vermögensfall (§ 2 Abs. 1 Nr. 1 und 2 ErbStG).

Als Inländer gelten:

- natürliche Personen, die im Inland ihren Wohnsitz oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben,
- deutsche Staatsangehörige, die sich nicht länger als 5 Jahre dauernd im Ausland aufgehalten haben, ohne im Inland einen Wohnsitz zu haben,
- deutsche Staatsangehörige, die unabhängig von der 5-Jahresfrist im Inland weder einen Wohnsitz noch ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben und zu einer inländischen juristischen Person des öffentlichen Rechts in einem Dienstverhältnis stehen und dafür Arbeitslohn aus einer inländischen öffentlichen Kasse beziehen,
- Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen, die ihre Geschäftsleitung oder den Sitz im Inland haben, Stiftungen oder Vereine, die ihre Geschäftsleitung oder den Sitz im Inland haben.

Beschränkte Steuerpflicht

Liegt vor bei sonstigem Vermögensanfall, der in Inlandsvermögen besteht (§ 2 Abs. 1 Nr. 3 ErbStG).

Steuerklassen

Unterschieden wird in Steuerklassen I, II und III je nach Verwandtschaftsverhältnis (§ 15 ErbStG). Für weitere Informationen siehe Seite 4.

Freibeträge

In der Erbschaft- und Schenkungsteuer werden dem Erwerber verschiedene Freibeträge gewährt:

- persönlicher Freibetrag (§ 16 ErbStG) bei Erwerben von Todes wegen und Schenkungen; abhängig vom Verwandtschaftsgrad zum Erblasser/Schenker. Nur der über diesen Freibetrag hinausgehende Teil unterliegt der Besteuerung.
- Versorgungsfreibetrag (§ 17 ErbStG) nur bei Erwerben von Todes wegen; besonderer Freibetrag für Ehegatten und Kinder.
- besonderer Freibetrag für den Erwerb von Hausrat (§ 13 ErbStG).
- Freibetrag beim Erwerb von Betriebsvermögen (§ 13 a ErbStG), auch bei Anteilen an Kapitalgesellschaften und für land- und forstwirtschaftliches Vermögen.

Für weitere Informationen siehe Seite 4

Steuersätze

Die Höhe des Steuersatzes richtet sich nach der Steuerklasse und der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs (§ 19 ErbStG). Für weitere Informationen siehe Seite 4.

Vorerwerb

Dem Erbfall vorangegangene Schenkung vom Erblasser an den Erwerber.

Rechtsgrundlagen

Gesetz über Steuerstatistiken (StStatG) vom 11. Oktober 1995 (BGBl. I S. 1250, 1409), in seiner jeweils geltenden Fassung, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) in seiner jeweils geltenden Fassung.

Erbschaftsteuer- und Schenkungsteuergesetz (ErbStG) vom 27. Februar 1997 (BGBl. I S. 378), in seiner jeweils geltenden Fassung.

Zeichenerklärung:

– = Nichts vorhanden (genau null)

. = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

x = Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll

0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten verwendeten Einheit

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Steuerklassen, Freibeträge, Steuersätze

1 Steuerklassen

bis 2008		2009 bis 2010		ab 2011	
Steuerklasse	Verwandtschaftsverhältnis	Steuerklasse	Verwandtschaftsverhältnis	Steuerklasse	Verwandtschaftsverhältnis
I		I		I	
I/1	– Ehegatte	I/1	– Ehegatte	I/1	– Ehegatte, Lebenspartner ³⁾
I/2	– Kinder und Stiefkinder	I/2	– Kinder und Stiefkinder	I/2	– Kinder und Stiefkinder
I/3	– Kinder verstorbener (Stief-) Kinder	I/3	– Kinder verstorbener (Stief-) Kinder	I/3	– Kinder verstorbener (Stief-) Kinder
	– Kinder noch lebender (Stief-) Kinder		– Kinder noch lebender (Stief-) Kinder		– Kinder noch lebender (Stief-) Kinder
	– andere Abkömmlinge der (Stief-) Kinder		– andere Abkömmlinge der (Stief-) Kinder		– andere Abkömmlinge der (Stief-) Kinder
II	– (Adoptiv-) Eltern und Voreltern (nur beim Erwerb von Todes wegen)	II	– (Adoptiv-) Eltern und Voreltern (nur beim Erwerb von Todes wegen) ¹⁾	II	– (Adoptiv-) Eltern und Voreltern (nur beim Erwerb von Todes wegen)
	– Geschwister		– Geschwister		– Geschwister
	– Nichten und Neffen		– Nichten und Neffen		– Nichten und Neffen
	– Stiefeltern		– Stiefeltern		– Stiefeltern
	– Geschiedener Ehegatte		– Geschiedener Ehegatte		– Geschiedener Ehegatte
	– Schwiegerkinder		– Schwiegerkinder		– aufgehobene Lebenspartnerschaft ³⁾
	– Schwiegereltern	– Schwiegereltern	– Schwiegerkinder	– Schwiegereltern	
III	– Lebenspartner	III		III	– Übrige Erwerber und Zweckzuwendungen
	– Übrige Erwerber und Zweckzuwendungen		III/1		– Lebenspartner
		III/2	– Übrige Erwerber und Zweckzuwendungen		

2 Persönlicher Freibetrag*) nach § 16 ErbStG bei unbeschränkter Steuerpflicht

bis 2008		2009 ¹⁾ bis 2010		ab 2011	
Personenkreis	EUR	Personenkreis	EUR	Personenkreis	EUR
Ehegatte	307 000	Ehegatte	500 000	Ehegatte, Lebenspartner ³⁾	500 000
Kinder und Stiefkinder, Kinder verstorbener (Stief-) Kinder	205 000	Kinder und Stiefkinder, Kinder verstorbener (Stief-) Kinder	400 000	Kinder und Stiefkinder, Kinder verstorbener (Stief-) Kinder	400 000
Kinder noch lebender (Stief-) Kinder	51 200	Kinder noch lebender (Stief-) Kinder	200 000	Kinder noch lebender (Stief-) Kinder	200 000
andere Abkömmlinge der (Stief-) Kinder, (Adoptiv-) Eltern und Voreltern (nur beim Erwerb von Todes wegen)	51 200	andere Abkömmlinge der (Stief-) Kinder, (Adoptiv-) Eltern und Voreltern (nur beim Erwerb von Todes wegen)	100 000	andere Abkömmlinge der (Stief-) Kinder, (Adoptiv-) Eltern und Voreltern (nur beim Erwerb von Todes wegen)	100 000
(Adoptiv-) Eltern und Voreltern (nur bei Schenkungen), Geschwister, Nichten, Neffen, Stiefeltern, geschiedener Ehegatte, Schwiegerkinder, Schwiegereltern	10 300	(Adoptiv-) Eltern und Voreltern (nur bei Schenkungen), Geschwister, Nichten, Neffen, Stiefeltern, geschiedener Ehegatte, Schwiegerkinder, Schwiegereltern	20 000	(Adoptiv-) Eltern und Voreltern (nur bei Schenkungen), Geschwister, Nichten, Neffen, Stiefeltern, geschiedener Ehegatte, aufgehobene Lebenspartnerschaft ³⁾ , Schwiegerkinder, Schwiegereltern	20 000
Lebenspartner	5 200	Lebenspartner	500 000		
Übrige Erwerber und Zweckzuwendungen	5 200	Übrige Erwerber und Zweckzuwendungen	20 000	Übrige Erwerber und Zweckzuwendungen	20 000

*) Bei beschränkter Steuerpflicht gilt ein Freibetrag von 2.000 Euro (bis 31.12.2008: 1 100 Euro).

3 Besonderer Versorgungsfreibetrag nach § 17 ErbStG

bis 2008		ab 2009	
Personenkreis	EUR	Personenkreis	EUR
Ehegatte	256 000	Ehegatte, Lebenspartner	256 000
Kinder (i.S.d. §15 Abs. 1 Nr. 2 ErbStG)		Kinder (i.S.d. §15 Abs. 1 Nr. 2 ErbStG)	
bis zu 5 Jahren	52 000	bis zu 5 Jahren	52 000
mehr als 5 bis zu 10 Jahren	41 000	mehr als 5 bis zu 10 Jahren	41 000
mehr als 10 bis zu 15 Jahren	30 700	mehr als 10 bis zu 15 Jahren	30 700
mehr als 15 bis zu 20 Jahren	20 500	mehr als 15 bis zu 20 Jahren	20 500
mehr als 20 Jahren bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres	10 300	mehr als 20 Jahren bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres	10 300

4 Steuerbefreiungen nach § 13 ErbStG

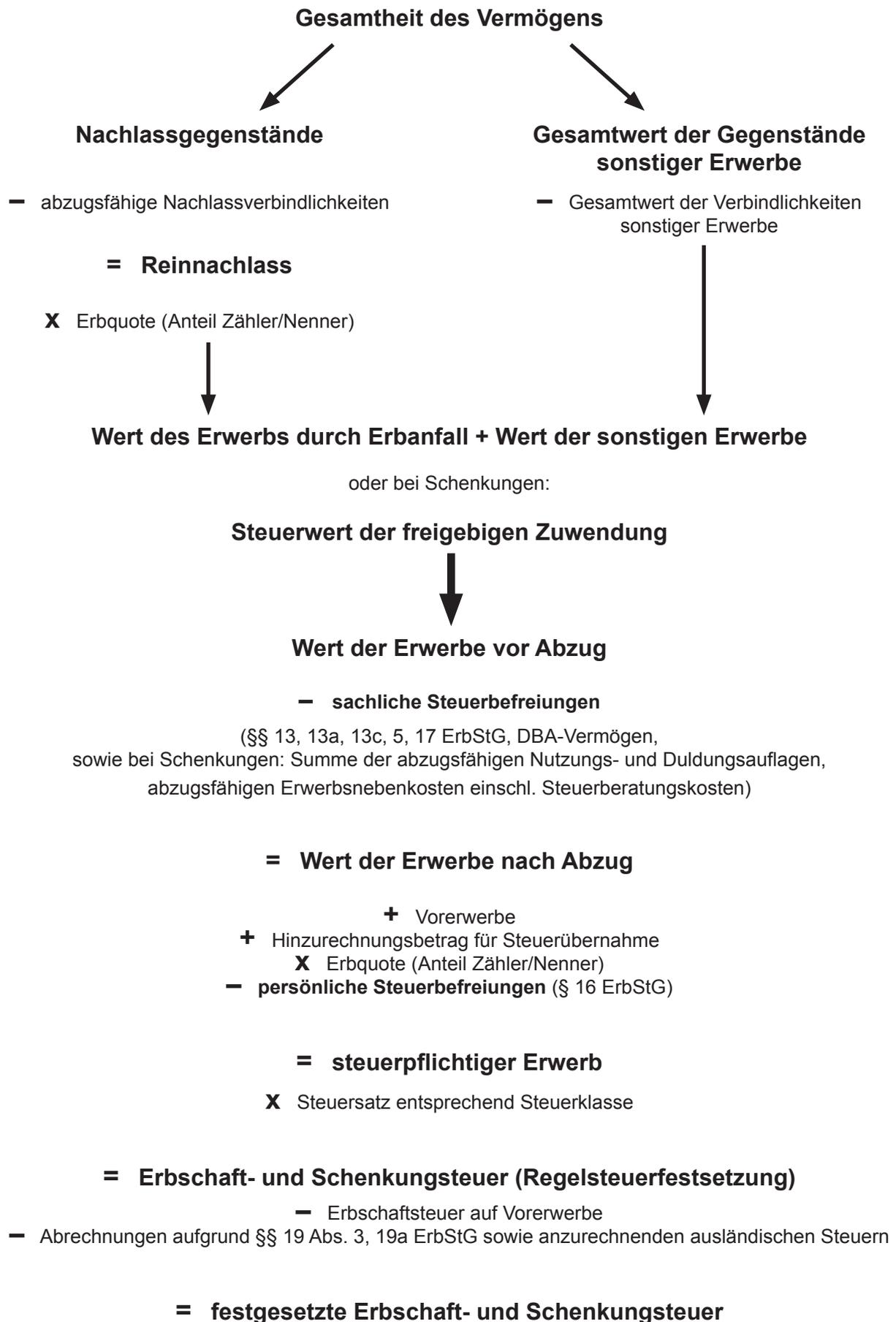
bis 2008		2009 ¹⁾ bis 2010		ab 2011	
Gegenstände/Personenkreis	EUR	Gegenstände/Personenkreis	EUR	Gegenstände/Personenkreis	EUR
Hausrat Personen der Steuerklasse I	41 000	Hausrat Personen der Steuerklasse I Lebenspartner (Steuerklasse III)	41 000	Hausrat Personen der Steuerklasse I	41 000
Hausrat und andere bewegliche körperliche Gegenstände Personen der Steuerklassen II u. III	10 300	andere bewegliche körperliche Gegenstände Personen der Steuerklasse I Lebenspartner (Steuerklasse III)	12 000	Hausrat und andere bewegliche körperliche Gegenstände Personen der Steuerklassen II u. III	12 000
Hausrat und andere bewegliche körperliche Gegenstände Personen der Steuerklassen II u. III	10 300	Hausrat und andere bewegliche körperliche Gegenstände Personen der Steuerklassen II u. III (ohne Lebenspartner)	12 000	Hausrat und andere bewegliche körperliche Gegenstände Personen der Steuerklassen II u. III	12 000

5 Steuersätze nach § 19 ErbStG

Wert des steuerpflicht. Erwerbs bis einschl. ... EUR ⁴⁾	bis 2008			2009 ¹⁾ bis 2010 Personenkreis	2009 ¹⁾ bis 2010			ab 2010		
	Prozentsatz in der Steuerklasse				Prozentsatz in der Steuerklasse					
	I	II	III		I	II	III	I	II ²⁾	III
52 000	7	12	17	75 000	7	30	30	7	15	30
256 000	11	17	23	300 000	11	30	30	11	20	30
512 000	15	22	29	600 000	15	30	30	15	25	30
5 113 000	19	27	35	6 000 000	19	30	30	19	30	30
12 783 000	23	32	41	13 000 000	23	50	50	23	35	50
25 565 000	27	37	47	26 000 000	27	50	50	27	40	50
über 25 565 000	30	40	50	über 26 000 000	30	50	50	30	43	50

1) Recht ab 01.01.2009 (Erbstbsteuerreformgesetz – ErbStRG). – 2) Recht ab 01.01.2010 (Wachstumsbeschleunigungsgesetz). – 3) Recht ab 14.12.2010 (Jahressteuergesetz 2010 – JStG 2010). – 4) § 19 Abs. 3 ErbStG beinhaltet eine Härtefallregelung die besagt, dass beim Überschreiten einer Größenklasse des steuerpflichtigen Erwerbs, die Mehrsteuer aufgrund einer gleitenden Anpassungsregelung auf den Mehrerwerb begrenzt wird.

Darstellung der Berechnung der festgesetzten Erbschaft- und Schenkungsteuer



1. Steuerpflichtige Erwerbe in Baden-Württemberg nach Erwerbsart 2007 bis 2016*)

Jahr	Steuerpflichtiger Erwerb ¹⁾							
	insgesamt		Erwerb von Todes wegen			Schenkungen		
	Fälle	in 1 000 EUR	Fälle	in 1 000 EUR	Anteil am Insgesamtbetrag in %	Fälle	in 1 000 EUR	Anteil am Insgesamtbetrag in %
2007	32 213	4 984 457	24 663	2 413 551	48,4	7 550	2 570 906	51,6
2008	30 380	5 537 497	22 451	2 454 010	44,3	7 929	3 083 486	55,7
2009	31 367	5 102 368	24 128	2 606 565	51,1	7 239	2 495 804	48,9
2010	23 476	4 730 689	18 657	2 435 568	51,5	4 819	2 295 122	48,5
2011	25 971	4 595 752	21 499	3 214 896	70,0	4 472	1 380 856	30,0
2012	23 983	4 885 995	19 512	2 735 484	56,0	4 471	2 150 511	44,0
2013	23 996	5 514 123	19 273	3 012 235	54,6	4 723	2 501 888	45,4
2014	25 745	5 442 749	20 707	3 357 535	61,7	5 038	2 085 214	38,3
2015	25 301	5 462 386	20 443	3 293 754	60,3	4 858	2 168 632	39,7
2016	26 029	5 915 916	21 274	3 923 626	66,3	4 755	1 992 290	33,7

*) Enthalten sind nur erstmalige Festsetzungen des jeweiligen Festsetzungsjahres. – 1) Erstfestsetzungen von beschränkt und unbeschränkt steuerpflichtigen Erwerben > 0 Euro.

2. Steuerpflichtige Erwerbe insgesamt in Baden-Württemberg 2016 nach Erwerbsart und der Art der Steuerpflicht

Steuerpflichtiger Erwerb ¹⁾	Erwerbe vor Abzug ²⁾³⁾	Erwerbe nach Abzug ²⁾³⁾	Vorerwerbe	Freibetrag nach § 16 ErbStG	Steuerpflichtiger Erwerb	Tatsächlich festgesetzte Steuer
Fälle						
Erwerb von Todes wegen						
beschränkt	134	134	–	136	136	135
unbeschränkt	21 020	21 020	2 012	21 131	21 138	20 912
zusammen	21 154	21 154	2 012	21 267	21 274	21 047
Schenkung						
beschränkt	29	27	.	29	29	27
unbeschränkt	4 702	4 572	.	4 726	4 726	4 338
zusammen	4 731	4 599	2 252	4 755	4 755	4 365
Erwerbe insgesamt						
beschränkt	163	161	.	165	165	162
unbeschränkt	25 722	25 592	.	25 857	25 864	25 250
insgesamt	25 885	25 753	4 264	26 022	26 029	25 412
Nachrichtlich:						
Stiftungen	X	X	X	X	5	5
1 000 EUR						
Erwerb von Todes wegen						
beschränkt	9 629	8 795	–	272	8 567	1 105
unbeschränkt	5 917 217	4 977 748	534 858	1 615 953	3 915 059	807 786
zusammen	5 926 846	4 986 543	534 858	1 616 225	3 923 626	808 891
Schenkung						
beschränkt	6 955	2 070	.	58	2 083	298
unbeschränkt	4 634 800	1 105 290	.	748 345	1 990 207	179 914
zusammen	4 641 755	1 107 360	1 577 165	748 403	1 992 290	180 213
Erwerbe insgesamt						
beschränkt	16 584	10 864	.	330	10 650	1 403
unbeschränkt	10 552 017	6 083 038	.	2 364 299	5 905 266	987 701
insgesamt	10 568 601	6 093 903	2 112 023	2 364 629	5 915 916	989 104
Nachrichtlich:						
Stiftungen	X	X	X	X	2 277	193

1) Erstfestsetzungen mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 Euro. – 2) Nachweis nur für maschinell gelieferte Fälle bei Erwerben von Todes wegen. – 3) Vor bzw. nach Abzug von Steuerbefreiungen nach § 13 ErbStG, Steuerbegünstigungen nach § 13a ErbStG, Steuerbefreiung nach § 13c ErbStG, Gewinnausgleichsforderungen nach § 5 ErbStG, Freibetrag nach § 17 ErbStG, Summe der sowie abzugsfähigen Erwerbsnebenkosten und DBA-Vermögen (Doppelbesteuerungsabkommen) abzugsfähigen Nutzungs- und Duldungsaufgaben.

3. Steuerpflichtige Erwerbe in Baden Württemberg 2016*) nach der Höhe des Steuerpflichtigen Erwerbs, Art der Steuerpflicht und Erwerbsart

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR ¹⁾	Insgesamt		Davon					
			unbeschränkt steuerpflichtig				beschränkt steuerpflichtig	
			Erwerb von Todes wegen		Schenkung		Erwerb von Todes wegen und Schenkung	
	steuerpflichtiger Erwerb	festgesetzte Steuer	steuerpflichtiger Erwerb	festgesetzte Steuer	steuerpflichtiger Erwerb	festgesetzte Steuer	steuerpflichtiger Erwerb	festgesetzte Steuer

Fälle

unter 5 000	.	.	1 774	1 667	398	360	.	.
5 000 – 10 000	1 999	1 971	1 657	1 645	324	308	18	18
10 000 – 50 000	8 451	8 341	7 026	6 984	1 350	1 285	75	72
50 000 – 100 000	4 480	4 402	3 686	3 662	765	711	29	29
100 000 – 200 000	3 790	3 736	3 201	3 182	570	535	19	19
200 000 – 300 000	1 657	1 630	1 367	1 358	286	268	4	4
300 000 – 500 000	.	.	1 142	1 136	322	278	.	.
500 000 – 2,5 Mill.	1 723	1 628	1 146	1 140	572	483	5	5
2,5 Mill. – 5,0 Mill.	153	132	76	75	77	57	–	–
5,0 Mill. und mehr	125	116	63	63	62	53	–	–
Insgesamt	26 029	25 412	21 138	20 912	4 726	4 338	165	162

1 000 EUR

unter 5 000	.	.	4 464	904	921	174	.	.
5 000 – 10 000	14 792	2 958	12 296	2 558	2 362	377	134	23
10 000 – 50 000	224 377	42 187	188 146	36 769	34 424	5 234	1 807	185
50 000 – 100 000	320 137	59 992	264 428	52 553	53 872	7 250	1 838	189
100 000 – 200 000	540 034	104 724	456 479	94 904	81 076	9 530	2 479	290
200 000 – 300 000	405 430	72 320	333 563	65 082	70 915	7 077	951	161
300 000 – 500 000	.	.	436 977	92 996	123 822	11 497	.	.
500 000 – 2,5 Mill.	1 702 790	278 048	1 085 586	228 513	614 535	49 136	2 669	400
2,5 Mill. – 5,0 Mill.	526 763	69 863	259 929	53 146	266 833	16 717	–	–
5,0 Mill. und mehr	1 614 636	253 286	873 189	180 364	741 447	72 922	–	–
Insgesamt	5 915 916	989 104	3 915 059	807 786	1 990 207	179 914	10 650	1 403

*) Enthalten sind nur erstmalige Festsetzungen des jeweiligen Festsetzungsjahres. – 1) Erstfestsetzungen mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 Euro.

4. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe in Baden-Württemberg 2016*) nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs, Steuerklassen und Erwerbsarten

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR ¹⁾	Insgesamt	Steuerpflichtiger Erwerb versteuert nach					
		Steuerklasse I				Steuerklasse	
		zusammen	I/1 ²⁾	I/2 ³⁾	I/3 und I/4 ⁴⁾	II ⁵⁾	III ⁶⁾

Steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen (Fälle)

unter 5 000	1 774	66	.	36	.	955	753
5 000 – 10 000	1 657	73	5	51	17	885	699
10 000 – 50 000	7 026	538	46	336	156	3 896	2 592
50 000 – 100 000	3 686	499	49	344	106	1 882	1 305
100 000 – 200 000	3 201	679	56	506	117	1 483	1 039
200 000 – 300 000	1 367	365	36	292	37	627	375
300 000 – 500 000	1 142	401	49	327	25	444	297
500 000 – 2,5 Mill.	1 146	680	123	523	34	282	184
2,5 Mill. – 5,0 Mill.	76	53	17	32	4	12	11
5,0 Mill. und mehr	63	52	.	45	.	5	6
Insgesamt	21 138	3 406	395	2 492	519	10 471	7 261

Steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen (in 1 000 EUR)

unter 5 000	4 464	176	.	82	.	2 491	1 797
5 000 – 10 000	12 296	567	41	401	125	6 621	5 108
10 000 – 50 000	188 146	16 071	1 320	10 444	4 307	104 817	67 258
50 000 – 100 000	264 428	36 502	3 603	25 228	7 671	134 957	92 969
100 000 – 200 000	456 479	100 063	8 328	75 657	16 078	209 249	147 167
200 000 – 300 000	333 563	89 410	8 848	71 634	8 928	151 560	92 594
300 000 – 500 000	436 977	156 148	19 202	126 926	10 021	168 678	112 151
500 000 – 2,5 Mill.	1 085 586	682 197	122 968	526 339	32 889	245 490	157 899
2,5 Mill. – 5,0 Mill.	259 929	180 844	60 191	108 129	12 524	41 718	37 368
5,0 Mill. und mehr	873 189	785 116	.	737 314	.	49 569	38 504
Insgesamt	3 915 059	2 047 092	266 448	1 682 155	98 489	1 115 152	752 815

Festgesetzte Steuer Erwerbe von Todes wegen (1 000 EUR)

unter 5 000	904	12	.	6	.	368	523
5 000 – 10 000	2 558	39	3	28	9	997	1 522
10 000 – 50 000	36 769	1 093	92	705	296	15 615	20 061
50 000 – 100 000	52 553	3 078	307	2 118	653	22 275	27 200
100 000 – 200 000	94 904	10 577	912	7 932	1 733	41 117	43 209
200 000 – 300 000	65 082	9 313	945	7 395	973	29 126	26 643
300 000 – 500 000	92 996	21 678	2 815	17 398	1 464	39 057	32 261
500 000 – 2,5 Mill.	228 513	116 433	21 661	89 366	5 406	66 565	45 514
2,5 Mill. – 5,0 Mill.	53 146	30 692	11 409	16 910	2 373	12 203	10 250
5,0 Mill. und mehr	180 364	152 063	.	142 699	.	16 237	12 064
Insgesamt	807 786	344 979	46 393	284 556	14 030	243 560	219 248

Noch: 4. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe in Baden-Württemberg 2016*) nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs, Steuerklassen und Erwerbsarten

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR ¹⁾	Insgesamt	Steuerpflichtiger Erwerb versteuert nach					
		Steuerklasse I				Steuerklasse	
		zusammen	I/1 ²⁾	I/2 ³⁾	I/3 und I/4 ⁴⁾	II ⁵⁾	III ⁶⁾

Steuerpflichtiger Erwerb Schenkungen (Fälle)

unter 5 000	398	40	.	27	.	.	.
5 000 – 10 000	324	65	.	52	.	129	130
10 000 – 50 000	1 350	263	17	203	43	620	467
50 000 – 100 000	765	300	25	217	58	261	204
100 000 – 200 000	570	294	27	234	33	128	148
200 000 – 300 000	286	177	17	138	22	37	72
300 000 – 500 000	322	232	16	194	22	13	77
500 000 – 2,5 Mill.	572	464	73	369	22	29	79
2,5 Mill. – 5,0 Mill.	77	55	3	52	–	5	17
5,0 Mill. und mehr	62	58	3	55	–	.	.
Insgesamt	4 726	1 948	188	1 541	219	1 415	1 363

Steuerpflichtiger Erwerb Schenkungen (in 1 000 EUR)

unter 5 000	921	95	.	69	.	.	.
5 000 – 10 000	2 362	483	.	384	.	935	944
10 000 – 50 000	34 424	7 503	480	5 681	1 342	15 470	11 450
50 000 – 100 000	53 872	21 735	1 803	15 885	4 047	17 694	14 443
100 000 – 200 000	81 076	42 064	3 891	33 738	4 434	18 183	20 829
200 000 – 300 000	70 915	43 950	4 119	34 233	5 598	9 051	17 914
300 000 – 500 000	123 822	88 456	6 440	73 698	8 318	5 196	30 171
500 000 – 2,5 Mill.	614 535	482 060	69 819	390 065	22 176	26 706	105 769
2,5 Mill. – 5,0 Mill.	266 833	187 653	8 574	179 080	–	16 106	63 074
5,0 Mill. und mehr	741 447	720 210	19 036	701 175	–	.	.
Insgesamt	1 990 207	1 594 210	114 203	1 434 007	46 000	115 073	280 925

Festgesetzte Steuer Schenkungen (in 1 000 EUR)

unter 5 000	174	6	.	4	.	.	.
5 000 – 10 000	377	28	.	23	.	134	215
10 000 – 50 000	5 234	411	30	299	82	2 115	2 708
50 000 – 100 000	7 250	1 518	117	1 131	270	2 542	3 191
100 000 – 200 000	9 530	3 067	328	2 536	203	2 519	3 944
200 000 – 300 000	7 077	3 496	304	2 631	561	1 531	2 050
300 000 – 500 000	11 497	6 670	592	5 100	978	1 114	3 713
500 000 – 2,5 Mill.	49 136	37 712	5 099	29 779	2 834	5 621	5 802
2,5 Mill. – 5,0 Mill.	16 717	12 560	1 157	11 404	–	2 209	1 948
5,0 Mill. und mehr	72 922	68 101	2 247	65 854	–	.	.
Insgesamt	179 914	133 570	9 875	118 760	4 934	19 438	26 907

*) Enthalten sind nur erstmalige Festsetzungen des jeweiligen Festsetzungsjahres. – 1) Erstfestsetzungen mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 Euro. – 2) Ehegatten, Lebenspartner. – 3) Kinder und Stiefkinder; Abkömmlinge verstorbener Kinder und Stiefkinder. – 4) Kinder noch lebender (Stief-)Kinder; andere Abkömmlinge von Kindern und Stiefkindern; Eltern und Voreltern. – 5) Geschwister; Abkömmlinge ersten Grades von Geschwistern; Stiefeltern; Schwiegerkinder; Schwiegereltern; geschiedener Ehegatte; aufgehobene Lebenspartnerschaften. – 6) Alle übrigen Erwerber sowie Zweckzuwendungen.

5. Ermittlung des steuerpflichtigen Erwerbs*) und der festgesetzten Steuer bei unbeschränkt steuerpflichtigen Erwerben in Baden-Württemberg 2016)**

Gegenstand der Nachweisung	Erwerbe insgesamt		Erwerbe von Todes wegen		Schenkungen	
	Fälle	1 000 EUR	Fälle	1 000 EUR	Fälle	1 000 EUR
Ermittlung des steuerpflichtigen Erwerbs						
Anteiliger Wert der Nachlassgegenstände (Wert > 0)/ Steuerwert des übertragenen Vermögens (Wert > 0)	22 955	10 574 792	18 234	5 935 934	4 721	4 638 858
Anteiliger Wert der Nachlassgegenstände(Wert <= 0)/ Steuerwert des übertragenen Vermögens (Wert <= 0)	9	–	5	–	4	–
Land- und forstwirtschaftliches Vermögen	4 498	44 595
Grundvermögen	14 330	2 371 919	12 583	1 983 319	1 747	388 600
Betriebsvermögen (Wert > 0)	1 284	3 646 977	919	518 509	365	3 128 468
Betriebsvermögen (Wert <= 0)	92	– 1 380
Übriges Vermögen	20 825	4 512 683	18 045	3 398 025	2 780	1 114 658
darunter:						
Anteile an Kapitalgesellschaften ²⁾	583	855 704	393	180 734	190	674 971
Bankguthaben ²⁾	18 661	1 566 748	17 750	1 390 602	911	176 146
Wertpapiere, Anteile, Genussscheine usw. ²⁾	10 913	1 563 077	10 671	1 487 329	242	75 748
Anteiliger Wert der Nachlassverbindlichkeiten ¹⁾	X	X	18 095	1 123 149	X	X
Allein zu tragende Nachlassverbindlichkeiten	X	X	1 048	24 284	X	X
Wert des anteiligen Reinerwerbs durch Erbanfall ^{1)/} Steuerwert der freigebigen Zuwendung	22 878	9 416 906	18 172	4 782 106	4 706	4 634 800
Wert der sonstigen Erwerbe	X	X	5 487	1 138 303	X	X
Gesamtwert der Gegenstände ¹⁾	X	X	5 473	1 155 167	X	X
Gesamtwert der Verbindlichkeiten ¹⁾	X	X	812	20 056	X	X
Gesamtwert der Erwerbe vor Abzug ¹⁾	25 722	10 552 017	21 020	5 917 217	4 702	4 634 800
abzüglich:						
Steuerbefreiungen nach §13 ErbStG	5 777	105 693	5 687	101 239	90	4 455
Steuerbegünstigungen nach §13 a ErbStG	2 132	4 063 389	1 702	663 276	430	3 400 114
Freibetragsanteil/Verschonungsabschlag nach §13 a ErbStG 2	1 761	16 446	1 582	8 856	179	7 591
Abschlag/Abzugsbetrag gemäß §13a Abs.2 ErbStG ²⁾	2 127	4 046 942	1 699	654 419	428	3 392 523
Freibetrag nach §13 c ErbStG	3 640	66 244	3 238	56 640	402	9 603
Zugewinnausgleichsforderung §5 ErbStG	X	X	90	60 305	X	X
Freibetrag nach §17 ErbStG	X	X	352	58 201	X	X
Summe der abzugsfähigen Nutzungs- u. Duldungsauflagen	X	X	X	X	1 501	110 194
Abzugsfähige Erwerbsnebenkosten einschl. Steuerberatungskosten	X	X	X	X	912	5 701
DBA-Vermögen ²⁾	–	–	–	–	–	–
Gesamtwert der Erwerbe nach Abzug ¹⁾	25 592	6 083 038	21 020	4 977 748	4 572	1 105 290
zuzüglich:						
Gesamtwert der Vorerwerbe §14 ErbStG	4 262	2 111 951	2 012	534 858	2 250	1 577 093
Von Dritten zu übernehmende Steuer	540	59 883	30	2 965	510	56 917
abzüglich:						
Freibetrag nach §16 ErbStG	25 857	2 364 299	21 131	1 615 953	4 726	748 345
Steuerpflichtiger Erwerb (abgerundet)	25 864	5 905 266	21 138	3 915 059	4 726	1 990 207
Steuerfestsetzung						
Tatsächlich festgesetzte Steuer	25 250	987 701	20 912	807 786	4 338	179 914
und zwar:						
Regelsteuerfestsetzung	25 863	1 351 845	21 138	906 236	4 725	445 609
Steuer nach §19 Abs.3 ErbStG ²⁾	25 716	1 335 361	21 021	893 109	4 695	442 252
Entlastungsbetrag nach §19 a ErbStG	21	934	10	632	11	302
Abzugsfähige Steuer für Vorerwerbe §14 ErbStG ²⁾	2 439	349 196	799	79 490	1 640	269 707
Ausländische Steuer ²⁾	217	8 758	196	7 738	21	1 020

*) Erstfestsetzungen mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 Euro. – **) Enthalten sind nur erstmalige Festsetzungen des jeweiligen Festsetzungsjahres. – 1) Nachweis nur für maschinell gelieferte Fälle bei Erwerben von Todes wegen. – 2) Nachweis nur für maschinell gelieferte Fälle.

**6. Nachlassgegenstände nach Vermögensarten, Nachlassverbindlichkeiten und Reinnachlass in Baden-Württemberg 2016*)
nach der Höhe des Reinnachlasses**

Reinnachlass von ... Bis unter ... EUR ¹⁾	Nachlass- gegenstände insgesamt	Vermögensarten ²⁾				Nachlass- verbindlichkeiten	Reinnachlass
		land- und forstwirt- schaftliches Vermögen	Grundvermögen	Betriebs- vermögen	übriges Vermögen		

Fälle

unter 5 000	180	67	96	18	148	169	186
5 000 – 10 000	36	8	18	–	31	34	36
10 000 – 50 000	731	92	257	14	691	715	731
50 000 – 100 000	1 144	175	530	20	1 098	1 134	1 144
100 000 – 200 000	1 898	350	1 165	42	1 841	1 875	1 898
200 000 – 300 000	1 312	300	957	49	1 290	1 301	1 312
300 000 – 500 000	1 630	453	1 331	100	1 612	1 617	1 630
500 000 – 2,5 Mill.	2 669	837	2 375	402	2 658	2 663	2 669
2,5 Mill. – 5,0 Mill.	142	43	130	49	142	142	142
5,0 Mill. und mehr	71	21	58	45	71	71	71
Insgesamt	9 813	2 346	6 917	739	9 582	9 721	9 819

1 000 EUR

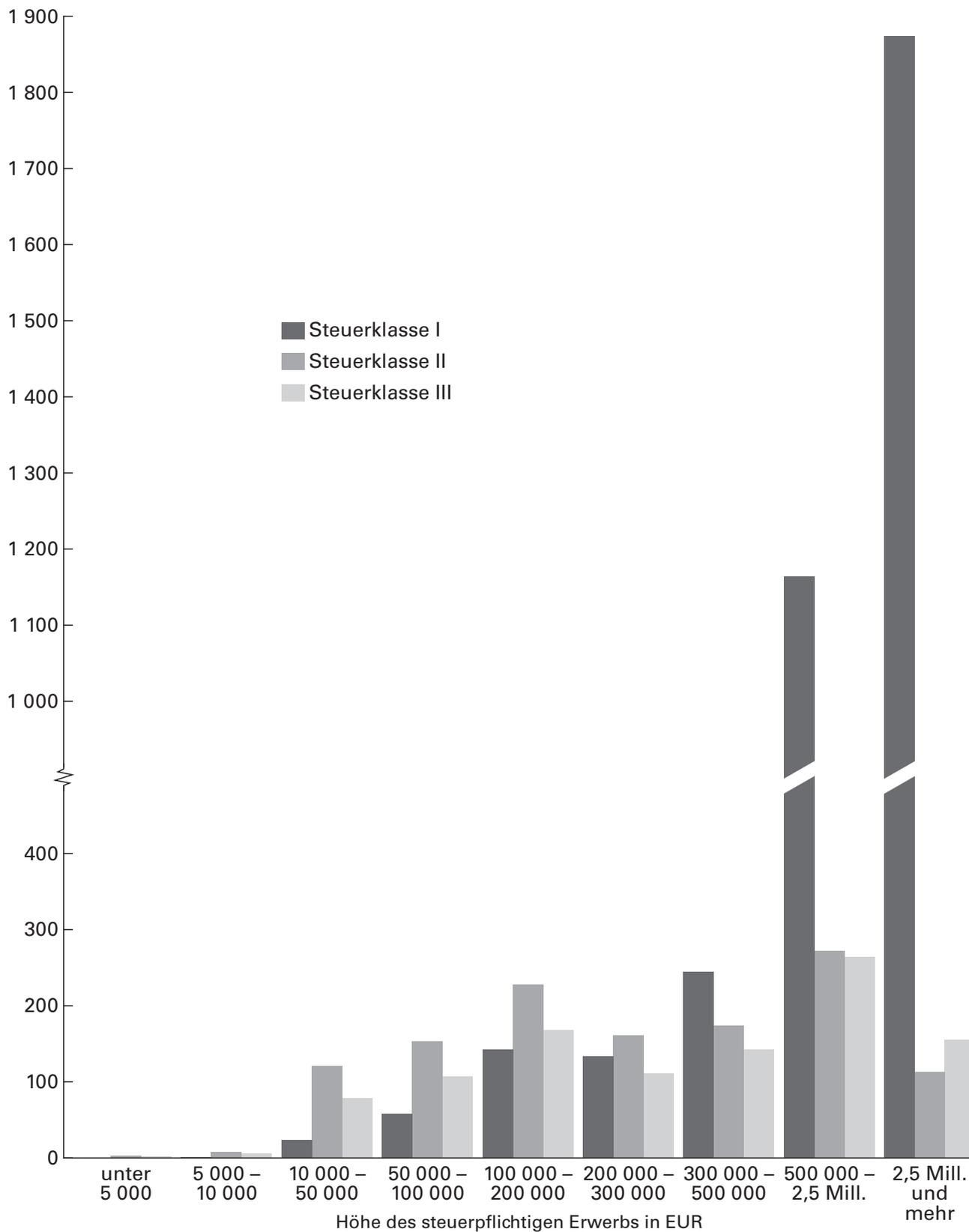
unter 5 000	47 968	1 304	45 865	– 37 705	38 504	96 373	– 48 405
5 000 – 10 000	4 050	35	2 890	–	1 124	3 783	266
10 000 – 50 000	75 311	462	30 819	3 648	40 381	51 636	23 675
50 000 – 100 000	154 760	2 196	63 767	875	87 921	69 349	85 411
100 000 – 200 000	397 094	4 565	164 294	18 695	209 540	116 733	280 361
200 000 – 300 000	425 503	5 739	184 457	9 516	225 791	102 941	322 561
300 000 – 500 000	786 159	9 947	348 149	14 481	413 582	141 935	644 224
500 000 – 2,5 Mill.	2 937 535	18 677	1 198 577	134 197	1 586 083	425 179	2 512 355
2,5 Mill. – 5,0 Mill.	568 587	1 266	163 800	42 066	361 454	75 465	493 122
5,0 Mill. und mehr	2 679 627	4 258	190 988	489 213	1 995 168	885 240	1 794 387
Insgesamt	8 076 593	48 450	2 393 607	674 988	4 959 549	1 968 635	6 107 958

*) Enthalten ist das im Rahmen einer Erstfestsetzung ermittelte vererbte Vermögen im Festsetzungsjahr. – 1) Ausgenommen sind Fälle ohne Nachlassgegenstände und Nachlassverbindlichkeiten (sonstige Erwerbe, z.B. Vermächtnisse). – 2) Die summierte Anzahl der Fälle der Vermögensarten kann größer sein, als die Anzahl der Fälle beim Gesamtwert der Nachlassgegenstände. Betriebsvermögen können je nach betrieblicher Situation auch negativ bewertet werden.

Schaubild 1

Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe in Baden-Württemberg 2016 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs und Steuerklassen

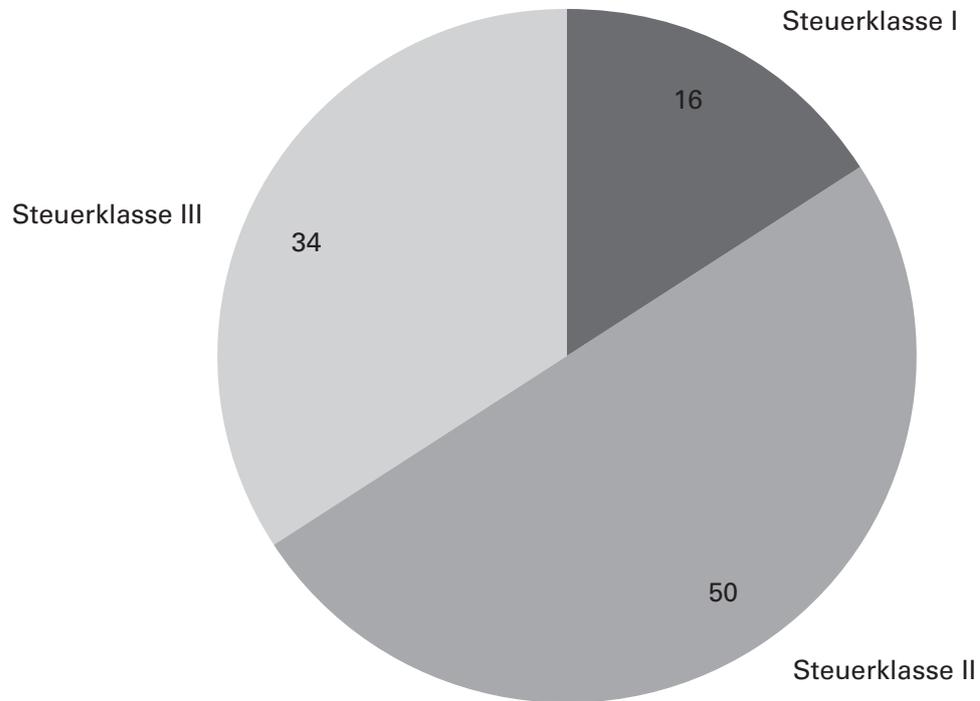
Erwerbe in Mill. EUR



Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe in Baden-Württemberg 2016 nach Steuerklassen

Anteile in %

Erwerbe von Todes wegen



Schenkungen

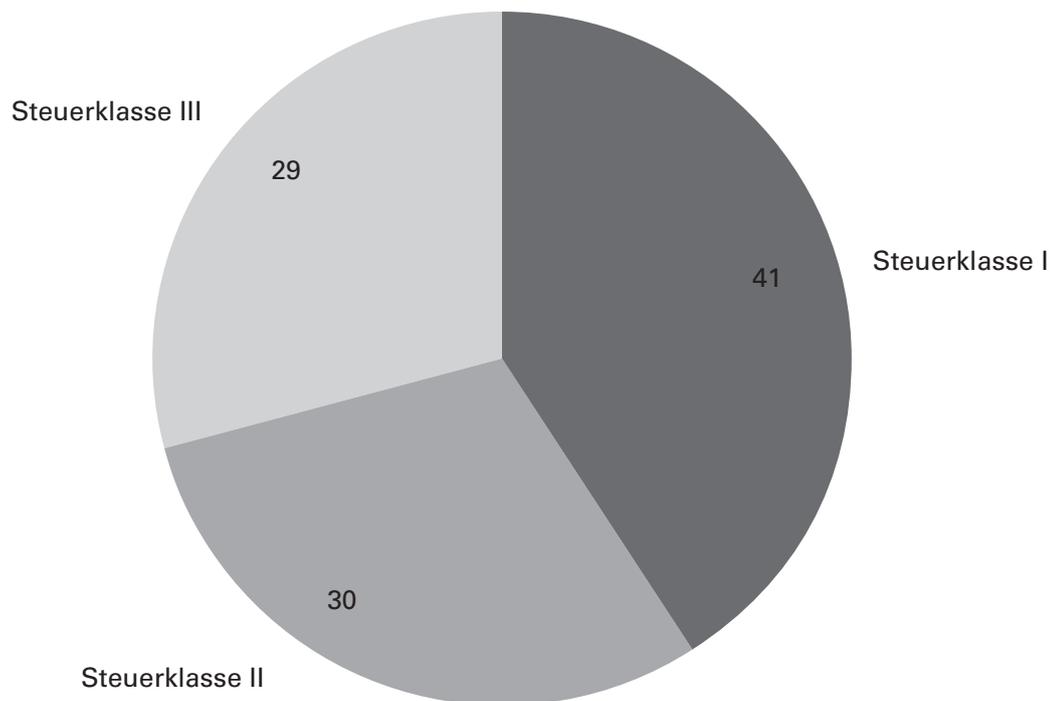
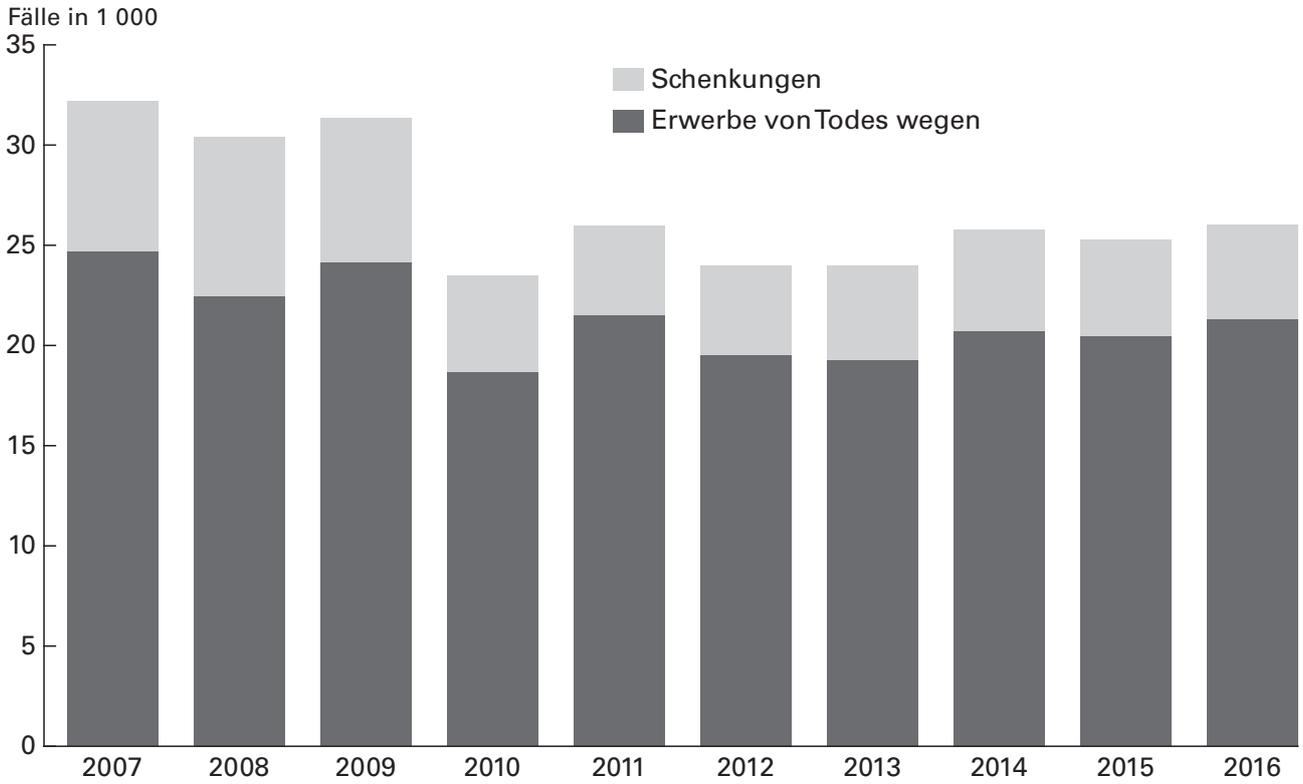


Schaubild 3

Erwerbe von Todes wegen und Schenkungen in Baden-Württemberg 2007 bis 2016 nach anteiligen Fallzahlen und steuerpflichtige Erwerbe

Anteilige Fallzahlen



Steuerpflichtige Erwerbe

